

Ostfriesische Lern-App spricht bald Münster-Platt

Wilhelms-Universität will westfälische Variante des Programms entwickeln

AURICH/MÜNSTER Die ostfriesische Sprachlern-App „PlattinO“ soll künftig auch in anderen Teilen Deutschlands beim Plattdeutschlernen helfen. „Uns haben Anfragen aus verschiedenen Regionen erreicht, um ‚PlattinO‘ in andere Varietäten der plattdeutschen Sprache zu übertragen oder gänzlich in andere Minderheitensprachen oder Sprachen zu übersetzen“, teilte die Leiterin des Plattdöötskbüros

der Ostfriesischen Landschaft in Aurich, Grietje Kammler, am Donnerstag mit. Als erstes soll die App nun an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster in das Münsterländer Platt übertragen werden.

„In der Bevölkerung im Münsterland gibt es ein großes Interesse am Erwerb des Münsterländer Platt“, sagte der Professor für Sprachwissenschaft an der

Uni Münster, Helmut Spiekermann, in einer Mitteilung der Ostfriesischen Landschaft. Zwar gebe es bereits Angebote Plattdeutsch zu lernen – etwa in Buchform oder als Sprachkurse, jedoch keine für Smartphones oder Tablets. „Wir haben auch die Hoffnung, durch das Medium einer Smartphone-App jüngere Personengruppen ansprechen zu können“, sagte Spiekermann. Der Experte

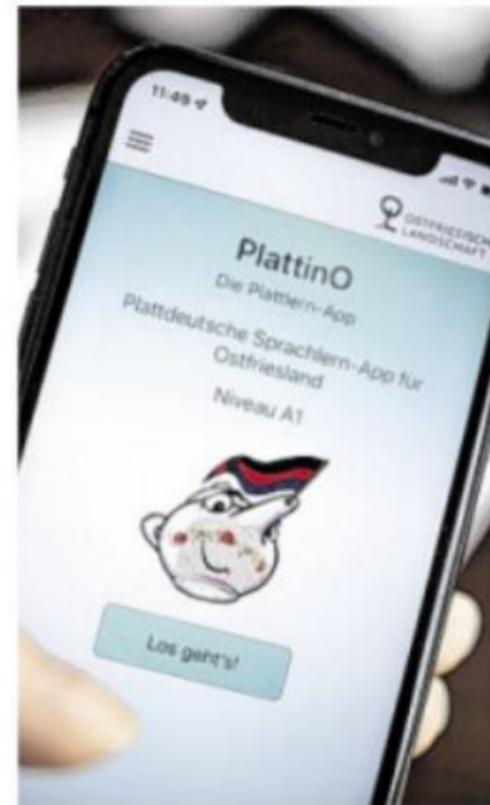
für Niederdeutsch will das neue Angebot mit dem Titel „PlattinO-Münsterland“ zusammen mit einem Team entwickeln.

Bereits 60.000 Mal heruntergeladen

Das Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft hatte die App 2021 für den systematischen Spracherwerb entwickelt. Mittlerweile wurde sie rund 60.000

Mal heruntergeladen. In der App, dessen Titel für „Platt in Ostfriesland“ steht, können Lernende auf 40 Kapitel zugreifen, in denen mehr als 735 Vokabeln geübt werden können.

Aktuell arbeitet das Plattdöötskbüro an einer Folgeversion für das Sprachniveau A2, die 2023 veröffentlicht werden soll, heißt es in der Mitteilung. Eine weitere Version für das Sprachniveau B1 ist geplant. **dpa**



Die Sprachlern-App „PlattinO“ der Landschaft auf einem Smartphone. Foto: DPA